

Schulinterne Weiterbildungen für QUIMS-Schulen: **Modul Elterneinbezug**

Allgemeines

Die Kindergärten arbeiten meist intensiv mit den Eltern zusammen. Neben individuellen Kontaktangeboten für die Eltern einzelner Kinder werden zahlreiche Aktivitäten angeboten, die den Eltern Einblick in den Kindergartenalltag und das Lernumfeld ihrer Kinder bieten. Kontakte mit anderen Eltern werden gefördert. Informelle Kontakte der Kindergartenlehrperson mit den Eltern haben viel Gewicht

Mit der institutionalisierten Elternmitwirkung haben die Eltern eine zusätzliche Möglichkeit erhalten, regelmässig mit der Schule in Kontakt treten zu können.

Untersuchungen namhafter Fachpersonen zeigen, dass die Eltern einen wichtigen Beitrag zum Lernerfolg ihrer Kinder leisten können. Es geht einerseits darum, dass Eltern sich an Angeboten und Aktivitäten der Schule beteiligen und ihren Kindern dadurch ihr Interesse an der Schule zeigen. Andererseits können die Eltern den Lernerfolg durch ihren Erziehungsstil und die Gestaltung der Familie als Lernort fördern.

Erfolgreiche Elternarbeit basiert laut einer Publikation der Vodafone Stiftung¹ auf

- einer Willkommens- und Begegnungskultur
- Vielfältiger und respektvoller Kommunikation
- Erziehungs- und Bildungs Kooperationen mit Stärkung der elterlichen Erziehungs kompetenz
- Elternpartizipation

Die drei Weiterbildungs module bauen auf den bestehenden Elternangeboten der Schule auf. Diese werden ergänzt mit Informations-, Begegnungs- und Beteiligungsangeboten, welche die Eltern in ihrem Erziehungsauftrag stärken und sie in die schulische Sprach- und Lernförderung einbinden.

Der Fokus ist auf die Arbeit mit Eltern aus sozial benachteiligtem Milieus und/oder Migrationserfahrung gerichtet. Dank der Vernetzung mit der Elternmitwirkung und in der Gemeinde bestehenden Angeboten im Vorschul-, Schul- und Integrationsbereich sollen für die Schule umsetzbare Konzepte zur Erreichbarkeit der Eltern, der Elternbeteiligung und Elternunterstützung entstehen, die für alle Beteiligten eine Win-win-Situation darstellen.

Ressourcen der Eltern werden sicht- und nutzbar. Sie kennen das Schweizerische Bildungssystem und begleiten ihre Kinder ihren individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechend.

Der Elterneinbezug erfolgt bedürfnis- und ressourcenorientiert.

Idealerweise basieren die Aktivitäten auf einem, die ganze Schule umfassenden Konzept. Dadurch können Ressourcen der Eltern besser genutzt und die Wirksamkeit der Aktivitäten erhöht werden.

Die Moduleteile können einzeln gebucht werden. Die folgenden Vorschläge dienen als Basis für die Erarbeitung von massgeschneiderten Weiterbildungsangeboten für die Schulen.

¹ Qualitätsmerkmalen schulischer Elternarbeit“ (2013) www.eltern-bildung.net/pages/publikationen/qualitaetsmerkmale_schulischer_elternarbeit/index.html

Die Inhalte basieren

- auf meiner über 15-jährigen Erfahrung und
- den im Leitfaden Prävention von Jugendgewalt in Familie, Schule und Sozialraum definierten Good-Practice Kriterien (2014)

Kosten

Vorbereitungssitzungen vor Ort und Coachings werden zu folgenden Ansätzen verrechnet: Honorar pro h Fr. 180.-, Wegspesen Fr. 0.70/km, Fahrzeit Fr. 100.-/h Fahrzeit ohne Stau

Weitere Informationen: www.mayamullecoaching.ch

August 2014

Modulteil 1:

Elterneinbezug – wo steht die Schule und wo möchte sie hin

Planung der Weiterentwicklung der bestehenden Angebote im Kindergarten

Ziele	<p>Basierend auf der QUIMS - Standortbestimmung wird eine längerfristige Strategie entwickelt, die den Elterneinbezug auf individueller und Klassen- resp. Stufenebene verbindlich für die Beteiligten definiert. Eltern nehmen ihre Rolle wahr und werden in die Sprach- und Lernförderung einbezogen.</p> <p>Die bestehende Elternarbeit wird reflektiert und gezielt optimiert.</p> <p>Die Teilnehmenden kennen Rahmenbedingungen und Faktoren, die dazu beitragen, dass der Elterneinbezug gelingen kann.</p> <p>Massnahmen sind definiert, welche die Lehrpersonen befähigen, den Elterneinbezug ressourcen- und bedürfnisorientiert zu gestalten.</p> <p>Die nächsten Schritte sind definiert.</p>
Teilnehmende	<p>QUIMS-Beauftragte; QUIMS-Steuergruppe; Vertretung Kindergartenlehrpersonen, Hortner/-innen, HSK-Lehrpersonen und DaZ- Lehrpersonen; eventuell Schulleitung</p> <p>aus einer Schuleinheit, eventuell mehreren Schuleinheiten einer Gemeinde.</p>
Inhalte	<p>Grundlagen erfolgreicher Zusammenarbeit mit Eltern: Haltung, Ansprache, Einbezug von Schlüsselpersonen, Brückenbauer/-innen, Verbindlichkeiten, Übergänge etc.</p> <p>Qualitätskriterien schulischer Elternarbeit gemäss Vodafone Stiftung</p> <p>Sinus-Milieus als Basis zur Planung von Schwerpunkten des künftigen Elterneinbezugs</p> <p>Die in der QUIMS-Standortbestimmung erfassten Aktivitäten werden daraufhin überprüft, ob und wie sie weiterentwickelt werden sollen, damit ihre Wirkung durch den gezielten Einbezug der Eltern erhöht werden kann. Der Fokus liegt auf der Sprach- und Lernförderung, sowie auf der Erreichbarkeit sozial benachteiligter Eltern und Familien mit Migrationshintergrund.</p> <p>Mögliche Unterstützung durch den Elternrat oder das Elternforum</p> <p>Lokale Angebote, die im Sinne einer Bildungslandschaft genutzt werden können.</p> <p>Erfolgsgeschichten: Beispiele aus anderen Gemeinden regen eigene Aktivitäten an.</p> <p>Planung der Strategie, Definition von Meilensteinen als Basis für eine Projektplanung zu handen der Schulleitung und Schulkonferenz.</p>
Methoden	<p>Input, Austausch, Brainstorming</p> <p>Erstellen einer Bildungslandschaft: wer kann/muss in welcher Form zu welchen Themen mit welchen Ressourcen einbezogen werden.</p>
Unterlagen	<p>Unterlagen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.</p>
Anschlussarbeiten	<p>Die QUIMS-Steuergruppe erarbeitet, eventuell mit Einbezug des Elternrates resp. Elternforums, einen Projektplan zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Eltern zu Handen der Schulleitung und Schulkonferenz.</p> <p>Eventuell Vorbereitung Modul 2</p>
Zeitraumen	<p>4 h inklusive Pause von 30 Minuten</p>
Kosten	<p>Fr. 800.- plus Wegspesen Fr. 0.70 pro Kilometer und Fahrzeit</p> <p>Fr. 100.- / h.</p>

Modulteil 2:

Elterneinbezug – konkret, spezifisch, ressourcen- und bedürfnisorientiert

Weiterbildung für die Kindergartenlehrpersonen und Fachpersonen

Ziele	<p>Die Teilnehmenden kennen konkrete Angebote für Eltern, welche die Eltern in ihrer Rolle als Erziehende und ihrer eigenen Sprachkompetenz stärken. Die Sprach- und Lernförderung der Kinder durch die Eltern wird angeregt und gefördert. Durch den Einbezug der Eltern wird die Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern gestärkt.</p> <p>Grundlagen für ein Konzept sind erarbeitet, das den Einbezug der Eltern im Kindergarten definiert. Ziel ist die Sprach- und Lernförderung in der Familie und die Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern zu stärken.</p> <p>Die Settings, Zuständigkeiten und Verbindlichkeiten sind diskutiert.</p> <p>Weiterbildungen für Mitarbeitende und begleitende Massnahmen für die Umsetzung sind definiert.</p> <p>Die nächsten Schritte sind definiert.</p>
Teilnehmende	QUIMS-Verantwortliche, QUIMS- Steuergruppe Schulleitung; Vertretungen: Kindergartenlehrpersonen, Lehrpersonen, DaZ- Lehrpersonen, Hortner/-innen, Vertretung Elternrat oder –forum, einer Schuleinheit, eventuell mehrerer Schuleinheiten einer Gemeinde.
Inhalte	<p>Elternbildungsangebote des AJB</p> <p>ElternKaffees, Femmes-Tische, Vätterrunden, Spielanlässe, Leseanlässe, Geschichtensack etc.</p> <p>Einmalige modulare Elternbildungsangebote</p> <p>www.kontakt-kind.ch</p> <p>Angebote in Kombination mit Wahlveranstaltungen der Elternmitwirkung</p> <p>Kursangebote</p> <p>Mögliche Partnerorganisationen: Verein Integration der Gemeinde, Bibliothek etc., Spielgruppe, Kita etc.</p> <p>Willkommenskultur konkret, Verbindlichkeit der Teilnahme, Obligatorium</p> <p>Einladung, Reminder, konkret</p> <p>Kontaktperson Elternbildung, Elternbildung als Teil des schulischen Angebotes</p>
Methoden	Input, Austausch, Brainstorming Projektplanung
Unterlagen	Unterlagen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.
Anschlussarbeiten	Erstellen des Konzepts. Ev. Vorbereitung des Modulteils 3.
Zeitrahmen	4 h inklusive Pause von 30 Minuten
Kosten	Fr. 800.- plus Wegspesen Fr. 0.70 pro Kilometer und Fahrzeit Fr. 100.- / h.

Modulteil 3:

Elterneinbezug – Übergänge gestalten, Ressourcen nutzen, Werte und Haltungen teilen

Ein Weiterbildungsangebot für die ganze Schule

Ziele	<p>Teilnehmenden sind sich ihrer Werte und Haltung gegenüber den Eltern bewusst. Die Vielfalt wird als Chance und Ressource erkannt.</p> <p>Sie kennen Möglichkeiten zur Erreichung und den Einbezug der Eltern, speziell von Eltern, die bisher nicht an schulischen Angeboten teilnehmen.</p> <p>Sie sind bereit, eine Schulkultur zu unterstützen, die Raum gibt für Begegnungen von Eltern und Lehrpersonen, gemeinsame Erfahrungen und eine gezielte Unterstützung der elterlichen Erziehungskompetenz.</p> <p>Die Resultate fliessen in ein von der QUIMS-Gruppe zu erarbeitendes Konzept ein. Falls diese bereits besteht, dient es als Basis der Weiterbildung. Das Konzept und die einzelnen Umsetzungsschritte werden von der Schulkonferenz mitgetragen.</p> <p>Die Schnittstelle zwischen Kindergarten und Schule und der Einbezug der Elternmitwirkung sind definiert.</p> <p>Die nächsten Schritte sind definiert.</p>
Teilnehmende	Kindergartenlehrpersonen, DaZ-Lehrpersonen, Schulleitung, eventuell HSK-Lehrpersonen, Hortner/-innen, Schulsozialarbeitende, Lehrpersonen, Vertretungen Elterndelegierter einer Schuleinheit/Schule
Inhalte	<p>Rahmenbedingungen und Faktoren gelingender Zusammenarbeit mit den Eltern sind bekannt. Stichworte: Haltung, transkulturelle Kompetenz, Beziehung und Begegnungen, Dialog, Sinus-Milieus, Zusammenarbeit mit Interkulturellen Vermittlern/-innen, HSK- und DaZ-Lehrpersonen, Aufbau von schulinternen Brückenbauer/-innen, Rolle der institutionalisierten Elternmitwirkung.</p> <p>Option: Begegnungen mit Eltern der Schulkinder illustrieren die theoretischen Inputs.</p> <p>Mögliche Inhalte für ein Konzept zum Einbezug der Eltern in die Sprach- und Lernförderung im Kindergarten werden erarbeitet oder die Präsentation des von der QUIMS-Gruppe erarbeiteten Konzeptes dient als Basis.</p> <p>Diskussion der Auswirkungen auf die schulischen Angebote.</p> <p>Definition der nächsten Schritte</p>
Methoden	<p>Input, Austausch, Brainstorming, Rollenspiele</p> <p>Begegnungen und Austausch mit Migranteneletern der eigenen Schule: Erwartungen, Bedürfnisse und Ressourcen werden sichtbar.</p>
Unterlagen	Unterlagen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.
Anschlussarbeiten	Umsetzung des Konzeptes.
Zeitraumen	4 h inklusive Pause von 30 Minuten
Kosten	<p>Fr. 800.- plus Wegspesen Fr. 0.70 pro Kilometer und Fahrzeit</p> <p>Fr. 100.- / h.</p> <p>Präsent für die teilnehmenden Migranteneletern.</p>